



Als Ritter gewandet: Seit 2009 schlagen Mittelalterdarsteller ihr Lager in Isselhorst auf. Im vergangenen Jahr lockte das Fest 20.000 Besucher an.

FOTO: PATRICK MENZEL

## Anno-Ausrichter liefern sich Gefecht

**Mittelalterfest:** Die Gesellschafter der Veranstalterfirma haben sich getrennt. Nun kommt es zu einem Streit über Namens- und andere Rechte. Und „Anno 1280“ findet dieses Jahr womöglich zweimal statt

Von Ludger Osterkamp

■ **Gütersloh.** Wenn das mal kein Gemetzel gibt: In Gütersloh ist ein heftiger Streit um das Mittelalterfest „Anno 1280“ ausgebrochen. Er könnte dazu führen, dass es in diesem Jahr gleich zwei Feste gibt: Das bekannte auf dem Hof Kruse in Isselhorst und ein neues auf Gut Schledebrück. Beide Seiten, flankiert von Anwälten, reklamieren die Namens- und Veranstaltungsrechte jeweils für sich.

„Anno 1280“ zählt zu den größten Mittelalterfesten in NRW, übertrumpft inzwischen sogar das Sparrenburgfest in Bielefeld. Doch in der Veranstalterfirma Noa-Entertainment Events & More GbR kam es zuletzt zu Unstimmigkeiten über die weitere Ausrichtung des Festes. Sie führte zu einem Bruch und dazu, dass **Anno-Gründer Norbert Morkes** seine Anteile zum Jahresende '16 abgegeben hat. Übernommen haben sie Dominik Klima und Frank Brune, seine ehemaligen Mitgesellschafter – und jene, die gestern ihre Pläne für das Fest auf Gut Schledebrück verkündeten.

**Morkes unterstützt nun** ein neues Unternehmen namens „Anno Events“ um **Katrin Christiansen**. Die 43-Jährige, in den vergangenen Jahren die **Cheforganisatorin** („**Marktmeisterin**“) bei Anno 1280, kündigte gestern an, das Mittelaltertreffen weiterhin auf dem Hof Kruse auszurichten. **Von Hofinhaber Bernhard Kruse** liege ihr die Zusage für die nächsten Jahre vor, alle **Termine seien abgestimmt**. Christiansen hatte ihre Mitarbeit bei Noa-Entertainment Ende Oktober gekündigt und sich mit Anno Events selbstständig gemacht.

Christiansen sagte, für das diesjährige Fest vom 25. bis 28. Mai hätten sich so viele Heerlager gemeldet, dass bereits im Dezember ein Anmeldestopp verhängt wurde. Im vergangenen Jahr war das erst im Februar der Fall. Christiansen: „Ich gehe davon aus, dass unser Fest genau so schön wird wie in den früheren Jahren.“ Eine Bedrohung durch die überraschende Gegenveranstaltung der ehemaligen Kompagnons und



**Neuer Schauplatz:** Dominik Klima (r.) und Frank Brune von Noa laden am 6. und 7. Mai auf Gut Schledebrück ein. Marc Mense („Professor Abraxo“) haben sie sich als Mittelalterkenner dazu geholt.



**Anno-Gründer:** **Verwaltungsmanager Norbert Morkes.**

den sich anbahnenden Rechtsstreit sehe sie nicht. „Wir sind stark genug, das zu überstehen, und wir haben das Recht auf unserer Seite.“ Die Veranstaltung genieße einen derart guten Ruf, dass „Anno Events“ dieses Jahr zwei zusätzliche Veranstaltungen in Bielefeld-Schildesche (auf dem Halhof) und im lippischen Dörentrup (auf Schloss Gut



**Gastgeber:** Hubertus Pavenstädt Meier zu Schledebrück (31) und Lebensgefährtin Kristina Flecken (30).

FOTOS: LUDGER OSTERKAMP

Wendinghausen) ausrichte. Auch dafür lägen schon etliche Anmeldungen vor.

Dominik Klima und Frank Brune erheben derweil schwere Vorwürfe gegen ihre einstigen Mitstreiter. Sie seien „stur und uneinsichtig“. Morkes und Christiansen hätten Noa-Entertainment aus freiwilligen Stücken verlassen und somit ihren Anspruch auf Namens-

und Veranstaltungsrechte verwirkt. Gegen Morkes reichten sie am Landgericht vor der Kammer für Handelssachen Unterlassungsklage ein – sie wollen ihm damit das Veranstalten von Anno-Festen untersagen. Morkes reagierte gelassen; „Das hat nicht die geringste Aussicht auf Erfolg.“

Auch Christiansen hat ein Anwaltsschreiben von Klima

und Brune erreicht. Sie wollen ihr untersagen, den Namen „Anno 1280“ zu verwenden. Christiansen sagte indes, ihr stehe der Name schon deshalb zu, weil er an das Gelände von Kruse und das ehemalige ravenbergische Territorium von Graf Otto III. gebunden sei. Dieses Gebiet ende bekanntermaßen in Isselhorst; Rheda-Wiedenbrück mit Gut Schledebrück (Tecklenburg) habe nicht dazu gehört. Christiansen sagte, sie habe, um ein für allemal sicher zu sein, nun das Markenrecht für Anno 1280 beantragt. „Bislang war diese Klarstellung ja nicht nötig.“ Hielten Klima und Brune ebenfalls an Anno 1280 fest, erwäge sie ihrerseits Klage.

Was die konkrete Ursache ihres Streits war, darüber halten sich beide Seiten bedeckt. „Wir wollen keine schmutzige Wäsche waschen“, hieß es. Dem Vernehmen nach ging es um die Größe von Anno 1280. **Während Morkes und Christiansen das Fest familienfreundlich, bezahlbar und auch für die Heerlager und Künstler attraktiv halten wollten, sollen sich Klima und Brune für eine Erweiterung und Kommerzialisierung ausgesprochen haben.** Ähnliche Auseinandersetzungen soll es über den Authentizitäts-Anspruch gegeben haben, den man an der Darstellung der mittelalterlichen Epoche hat.

Klima und Brune sagten, sie bedauerten, dass ihnen Bernhard Kruse die weitere Nutzung seiner Fläche untersagt hat. Das sei ihnen unerklärlich. „Graf Otto hätte darauf bestimmt unbarmherzig reagiert, aber wir wollen keinen Rechtsstreit mit ihm“, sagte Klima. Man habe sich daher notgedrungen nach einem neuen Standort umgesehen „und mit Gut Schledebrück eine tolle Alternative gefunden.“ Der Hof biete beste Bedingungen für das Fest.

Die Sponsoren wie Stadtwerke Gütersloh und Hohenfelder Brauerei zögen bei dem Umzug mit, sagten Klima und Brune. „Die sind komplett auf unserer Seite.“ Auch das Equipment samt Fahnen, Aufbauten und Ritter sei im Besitz ihrer Noa-Entertainment.

### Fragen der Zufahrt und Parkplätze noch ungeklärt

- ◆ Das Fest auf Gut Schledebrück ist bislang nicht genehmigt. Die Stadt Rheda-Wiedenbrück teilte mit, ihr sei die Absicht bekannt, aber es liege noch kein Veranstaltungsantrag vor.
- ◆ Mit den Zuständigen aus Ordnungsamt, Verkehrsabteilung sowie Vertreter der Polizei und Feuerwehr werde mit dem Veranstalter zeitnah einen Ortstermin abgestimmt, um zu schauen, wie die Veranstaltung aufgebaut werden soll.
- ◆ Dabei seien vor allem Fragen der Zuwegung und

der Parkplätze zu klären.

- ◆ Die Veranstalter sagten gestern, eine Zu- oder Abfahrt über die B61 scheidet aus. Vielmehr sei eine Einbahnstraßenregelung über die Kornstraße und den Hof Johannkemper sowie über das Sträßchen Schledebrück/Am Ritterbusch geplant, das über die Autobahn führt.
- ◆ Geparkt werden solle auf den Flächen von Hof Johannkemper.
- ◆ Wo die Heerlager aufgeschlagen würden, stehe noch nicht fest.

- ◆ Der Gastgeber, Hubertus Pavenstädt Meier zu Schledebrück, hat das Gut Schledebrück 2010 von seinem verstorbenen Großonkel Josef Brüning geerbt. Der 31-Jährige stammt vom Hof Meier Pavenstädt in Gütersloh. Er bewirtschaftet aktiv 50 Hektar und hat weitere 50 Hektar in Pacht vergeben. Seit anderthalb Jahren baut er mit seiner Lebensgefährtin Kristina Flecken (30) das historische, denkmalgeschützte Ensemble nach und nach um. (ost)